

EVANGELISCH in Aachen

April/Mai 2021

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Die evangelische Kirche und das liebe Geld

Kirchentag in Frankfurt:
diesmal digital
S. 12

Fortbildung für Senioren:
Talentkompass
S. 19



Bestattungshaus Bakonyi



Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Das etwas andere Bestattungshaus

Die Menschen und ihre Gefühle stehen für uns im Mittelpunkt.

Wir gehen den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam. Ob traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten.

Unser Abschiedsraum, die Kreativwerkstatt, die Hausmediathek – und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ – eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen“

ist bei uns kein Werbeslogan sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.



Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Tel. (0241) 50 50 04 · info@bakonyi-gmbh.de
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Der Finanzbedarf der evangelischen Kirchengemeinde steht im Mittelpunkt dieser Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“. Finanzkirchmeister Manfred Wussow hat sich große Mühe gegeben, das komplexe Gebilde aus Gesamtgemeinde mit seinen vier Bereichen, Kirchenkreis und Landeskirche verständlich zu erklären.

Wir beschäftigen uns auch mit der Entwicklung der evangelischen Kirche bis ins Jahr 2060. Und wir widmen uns der Frage, wie die Kollektensammlung im Gottesdienst eigentlich funktioniert. Mehr dazu auf den Seiten 3 bis 10.

Zum heutigen Stand (Mitte März) werden voraussichtlich Gottesdienste zu Ostern wieder in Präsenz gefeiert werden können, meist ist eine Anmeldung notwendig oder erwünscht, manchmal gibt es auch eine Zoom-Übertragung. Eine (vorläufige) Übersicht und die Darstellung des Hygienekonzeptes gibt es ab Seite 14.

Musikaufführungen wird es nur in Gottesdiensten geben, auch stehen nur begrenzt Plätze zur Verfügung. Einen Überblick vermittelt der Artikel auf Seite 13.

Im Bildungsbereich werden die meisten Veranstaltungen online stattfinden. Das Angebot ist in den beiden Monaten April und Mai recht groß. Mehr dazu ab Seite 18.

Anfang des Jahres ist die Wärmestube umgezogen: Sie hat in der Frère-Roger-Straße ein neues Domizil gefunden. Infos dazu auf Seite 11.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen


Axel Costard



Nicht alles lässt sich in Zahlen bewerten

Bilanzierung im Himmel

Dass Ehen im Himmel geschlossen werden, wissen Sie? Und Bilanzen? Die Vorstellung, dass Gott die guten und schlechten Taten abwägt, ist uralte. Mit ihr verbindet sich die Sehnsucht, dass wenigstens am letzten – oder jüngsten – Tag ein gerechtes Urteil gesprochen wird und die geschundenen, verfolgten und ermordeten Menschen ihr Recht bekommen. Die meisten sind namenlos, vergessen, längst Staub und Asche. Andererseits: Wenn Gott bilanziert – kann ich dann bestehen? Die Frage hat auch eine sehr menschliche Seite: Kann ich vor mir bestehen? Bin ich allem gerecht geworden? Was habe ich verspielt, was verloren? Das Internet, immerhin das sog. weltweite Netz, bietet eine Unmenge von Links, der eigenen Lebensbilanz – doch – noch einen Ausgleich oder auch einen letzten Schliff zu verpassen. Man schaue einfach mal unter „Biografiearbeit“ nach. Aber was ist hier Arbeit, was Verhängnis? Was Freiheit, was Glück?

Martin Luther hat 1523 so etwas wie eine himmlische Pressekonferenz belauscht.

„Da jammert Gott in Ewigkeit mein Elend übermaßen; er dacht an sein Barmherzigkeit, er wollt mir helfen lassen.“

Und dann:

„Er sprach zu seinem lieben Sohn: „Die Zeit ist hier zu erbarmen; fahr

hin, meins Herzens werte Kron, und sei das Heil dem Armen und hilf ihm aus der Sünden Not, erwürg für ihn den bitteren Tod und lass ihn mit dir leben.“

Bilanzpressekonferenz im Himmel...

Die Fragen nach Gerechtigkeit und Barmherzigkeit bewegen uns. Nicht einmal die Begriffe sind

klar. Obwohl schon so viele Bücher darüber geschrieben wurden, so viele Filme gedreht, so viele Lieder gesungen – ich brauche Liebe.

Nun stellen wir auch in unserer Kirchengemeinde Bilanzen auf. Wir haben schon vor längerer Zeit in die doppelte Buchführung eingeführt – angekommen ist sie bei den



Manfred Wussow



Öffne deinen Mund
für den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!

Monatspruch
MAI
2021

SPRÜCHE 31,8



meisten Menschen auch in unseren Leitungsgremien noch nicht. Zugeben: Wir sind auch immer noch ein wenig zurück. Viele vermissen die gute alte Zeit, die so gut dann doch nicht war wie die gefühlte und erinnerte.

Schon das Wort „Bilanz“ erinnert sprachlich an die Balkenwaage – beide Schalen müssen ausgeglichen sein. Ende des 15. Jahrhunderts hat ein Franziskaner, wohl zum ersten Mal, eine Bilanz aufgestellt, 1518 erschien schon aus der Feder des Hauptbuchhalters der Fugger, Matthäus Schwarz, das erste Lehrbuch „Musterbuchhaltung“, sogar in deutscher Sprache. Damit war das moderne Rechnungswesen geboren. Im gleichen Jahr stellte Martin Luther in der Heidelberger Disputation aber klar, das Gott eigene – andere – Bilanzierungsregeln hat.

Auch in der Bilanz unserer Kirchengemeinde werden Aktiva und Passiva nach Regeln aufgestellt. Wir sehen in Zahlen ausgedrückt, was wir haben und was wir treu-

händerisch verwalten (müssen). Wer die Bilanz zu lesen versteht, liest unsere Kirchengemeinde wie in einem aufgeschlagenen Buch. Die Bilanz ist mehr als ein Zahlenwerk – sie ist Spiegelbild, Vermächtnis und Verpflichtung in einem. Schauen wir sie uns ein wenig genauer

an, fehlt etwas. Das ehrenamtliche Engagement, die vielen unbezahlten Stunden, lachende Gesichter von Menschen. Sie lassen sich nicht in Zahlen bewerten. Es gibt nicht einmal Bewertungsregeln für sie. Und keinen Paragraphen. Wer die Kunst lernt, in Zahlen das Leben zu entdecken, stößt dann tatsächlich auch auf Liebe.

Was halten Sie davon, wenn wir, bei nächstbestener Gelegenheit, in unserer Gemeinde einmal eine Pressekonferenz halten? Sie wird dann nicht im Himmel stattfinden, aber mit einem Gottesdienst verbunden sein. Können denn nicht auch Zahlen leuchten und singen, klagen und staunen? Wir danken Gott und einander. Zahlen verraten Menschliches, allzu Menschliches. Mit der Ergebnisrechnung – so heißt bei uns die Gewinn- und Verlustrechnung – verknüpfen wir unsere Fürbitten. Über allem aber erbitten wir den Segen Gottes.

Der scheidende Präses unserer Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, hat seine 8-jährige Amtszeit Revue passieren lassen: „Meine Bilanz zum Abschied“. Der überraschend kurze Beitrag endet mit den Sätzen: „Ich lege alles, auch das Unabgeschlossene, zurück in Gottes Hand. Ihn bitte ich: Gott, fördere das Werk meiner Hände.“ Dass Bilanzen im Himmel geschlossen werden, feiern wir übrigens jeden Sonntag.

Ihr

Manfred Wussow

Monatspruch
APRIL
2021

» Christus ist
Bild des unsicht-
baren Gottes, der
Erstgeborene der
ganzen Schöpfung.

KOLOSSER 1,15



Finanzkirchmeister Manfred Wussow im Interview

„Es ist der Versuch, Gerechtigkeit herzustellen“

Manfred Wussow ist seit 2015 Finanzkirchmeister der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen. Er bemüht sich den Überblick über die wirtschaftliche Lage der Gemeinde zu behalten. Um sich dem Haushalt einer Kirchengemeinde zu nähern, muss man verstehen, wie sie eingebettet ist in die verschiedenen Institutionen – zum Beispiel in den Kirchenkreis und die Landeskirche.

Evangelisch in Aachen: Herr Wussow, wie ist das Verhältnis der Kirchengemeinde zum -kreis?

Wussow: Der Kirchenkreis bildet die Gemeinschaft der Kirchengemeinden. Er übernimmt unter anderem Aufgaben, die die Gemeinden nicht oder nicht mehr tragen können. Im Süden, in der Eifel, gab es zum Beispiel kaum noch Jugendarbeit. Hier war die Frage: Sollen wir es so lassen, oder soll der Kirchenkreis stellvertretend für die Gemeinden diese Aufgaben übernehmen? Schließlich wurden zwei Stellen geschaffen, die das Jugendreferat im Kirchenkreis unterstützen.

EvinAC: Wie unterstützen die Gemeinden den Kirchenkreis?

Wussow: Es ist ein komplexes und historisch gewachsenes Sy-

stem. Unsere Gemeinde nimmt die Kirchensteuer ein, davon zahlt sie Umlagen an den Kirchenkreis und die Landeskirche, gemäß der jeweiligen Beschlüsse auf den Synoden. Davon bleibt ein Nettobetrag übrig, von dem die Kirchengemeinde ihre Aufgaben bestreitet.

Außerdem gibt es einen übersynodalen Finanzausgleich, um gewisse „Wohlstandsniveaus“ aneinander anzugleichen. Der Kirchenkreis Aachen ist ein nehmender Kirchenkreis – andere sind reicher. Nach einem komplizierten Verrechnungsverfahren müssen sie dem Kirchenkreis Aachen etwas beisteuern.

Dann gibt es innerhalb des Kreises Kirchengemeinden, die gebend sind – wie Aachen –, andere sind nehmend. Sie bekommen nicht genug Kirchensteuer, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Das ist der Versuch, Gerechtigkeit herzustellen. Das hat aber auch etwas „Gleichmacherisches“.

EvinAC: Wie hoch ist der Anteil, der der Kirchengemeinde von den Kirchensteuern bleibt?

Wussow: Normalerweise bleiben uns etwa ein Viertel der Steuereinnahmen. Daraus werden jedoch nicht die Pfarrstellen finan-



ziert, sondern aus der Umlage an die Landeskirche.

In der Corona-Pandemie gibt es die Besonderheit, dass die Landeskirche die Pfarrstellen-Pauschale für Pensionen reduziert hat, die die Kirchengemeinden zahlen müssen. Der Nebeneffekt ist, dass wir dadurch besser dastehen als vor der Corona-Krise, weil wir zwar geringere Kirchensteuereinnahmen hatten, aber weniger Umlage zahlen mussten. Das wird aber so nicht bleiben.

*EvinAC: Hat das Konsequenzen für die Pfarrer*innen, wenn weniger in den Pensionsfonds eingezahlt wird?*

Wussow: Diese Frage müsste man eigentlich der Landeskirche stellen. Aber nein, die Landeskirche muss in der Lage sein, die Pensionen verlässlich zu zahlen; sie kann sie nicht kürzen.

*EvinAC: Wird sie dann in Zukunft weniger Pfarrer*innen einstellen?*

Wussow: Das Problem ist komplizierter. Das System beruht darauf, dass wir genug Pfarrstellen haben. Denn die bestehenden Pfarrstellen müssen die Pensionen der Ruheständler mittragen. Man konnte in den guten Jahren den Fonds auffüllen, daher war es jetzt möglich, mal ein Jahr auszusetzen.

Es gibt in Aachen 12,75 Pfarrstellen, für die die Kirchengemeinde Umlagen bezahlt. Dann gibt es noch Pfarrstellen, für die sie keine bezahlt, z.B. am Klinikum, oder Religionslehrer*innen am Berufskolleg.

Rechnerisch beträgt die Höhe des Betrags, den die Kirchengemeinde in Form einer Umlage für die Pfarrer*innen bezahlt, etwa 25 Prozent.

EvinAC: Es gibt ja auch landeskirchliche Einrichtungen in Aachen, zum Beispiel die Viktoriaschule...

Wussow: Die Kirchengemeinde Aachen zahlt dafür einen Beitrag in Höhe von 52.000 Euro; dafür freuen wir uns, dass wir ein evangelisches Gymnasium in Aachen haben.

Wenn man also sagen würde, dass der Kirchengemeinde nur 25 Prozent für die

Gemeindefarbeit bleiben würde, greift das zu kurz: In den Umlagen sind ja neben der Finanzierung des Personals auch Beiträge enthalten, die wir für die Gefängnis- und Krankenhauseelsorge, Schulstellen, diakonische Einrichtungen, kirchliche Ausbildungsstätten und den kirchlichen Entwicklungsdienst leisten.

EvinAC: Die Kirchengemeinde Aachen ist in die vier Bereiche Mitte,



*„Die Grundproblematik ist...“
den“, sagt Finanzkirchenrat*



Nord, Süd und West aufgeteilt. Welchen Einfluss haben sie?

Wussow: Den vier Bereichen gehört das Pfarrer-Wahlrecht, sie entscheiden über Hygienevorschriften in den Gottesdiensten, die Jugend- und Seniorenarbeit.

Die Entscheidungen, die das Leben der Kirchengemeinde ausmachen, werden in den Bereichen gefällt. Der Etat liegt aber zum größten Teil beim Gesamtpresbyterium, was die Sache nicht einfacher macht. Aber das Gesamtpresbyterien setzt sich aus Vertretern der Bereiche zusammen.



*st, dass wir weniger wer-
meister Manfred Wussow*

EvinAC: *Wo kann man in einem Haushalt sparen?*

Wussow: Bei den Sachkosten ist nicht viel Luft, wenn es ums Sparen geht. Beim Personal ist es ebenso, weil es langfristige Verträge gibt. Bei den Gebäuden haben wir eine Betreiberpflichtung.

EvinAC: *Wie sind die langfristigen Trends, welchen Einfluss wird Corona haben, was muss man tun?*

Wussow: Die Grundproblema-

tik ist, dass wir durch die demographische Entwicklung und Kirchenaustritte weniger werden. Beispielsweise sind wir nur rund 78.000 Mitglieder im Kirchenkreis, können also nur noch zwei Vertreter*innen in die Landessynode entsenden.

Damit hängt die Kirchensteuerentwicklung zusammen, die sehr volatil ist. Wir wissen leider noch nicht, welche Auswirkungen Corona haben wird. Allgemein gilt, dass wir vorsichtig sein müssen, zum Beispiel bei den Gebäuden. Wenn es irgend geht, dürfen wir kein weiteres Personal einstellen.

Wir können aber auch keine ganzen Arbeitsbereiche einfach stilllegen, zum Beispiel in der Erwachsenenbildung, weil vieles auch mit Drittmitteln – von der Stadt oder vom Land – finanziert wird und wir unsere Verpflichtungen erfüllen müssen.

Die selbe Problematik gibt es auch auf Kirchenkreis-Ebene. Man muss kreative Ideen entwickeln, zum Beispiel bei der Neubesetzung von Pfarrstellen.

Es wird ein neues Umlagesystem geben in der Rheinischen Landeskirche, das ist aber noch nicht so ausgereift, dass ich darüber berichten könnte. Es ist komplex, aber wenn man es vereinfacht, ändert man eventuell etwas am Status quo. Dann wird es schwierig.

EvinAC: *Vielen Dank für das Gespräch!*



Über den Finanzausschuss wird der Haushalt erstellt

Viele Einzelgespräche nötig

Wenn der neue Haushalt der Kirchengemeinde im Finanzausschuss beraten wird, ist die meiste Arbeit schon getan: Die Bereiche haben ihren Finanzbedarf für das kommende Haushaltsjahr, um das es geht, schon ermittelt, ebenso haben dies die einzelnen Fachausschüsse getan. Zuvor hat Finanzkirchmeister Manfred Wussow die Einzelpläne zusammengeführt, so dass der Ausschuss nur noch formal beschließen muss. „Über viele Fragen ist vorher dann schon gesprochen worden“, so Wussow. „Dazu führe ich viele Einzelgespräche. Nichts wäre schlimmer, als dann nicht entscheidungsfähig zu sein.“ Dies sei zeitlich sehr aufwändig, erläutert Wussow.

Die Haushaltsaufstellung wird vom Finanzausschuss dann lediglich empfohlen – den eigentlichen Beschluss fällt das Gesamtpresbyterium.

um. Dort kann dann noch über die Punkte kritisch diskutiert werden.

In der März-Sitzung wird der Haushalt 2021 der Kirchengemeinde durch Beschluss des Gesamtpresbyteriums aufgestellt und damit rechtskräftig sein. „Alle haben aber schon die Zahlen vorliegen und arbeiten danach. Es ist eine Frage des pragmatischen Vorgehens“, erklärt Manfred Wussow.

Stimmberechtigte Mitglieder im Finanzausschuss sind die Finanzkirchmeister der vier Gemeindebereiche Nord, Süd, Mitte und West sowie der Finanzkirchmeister der Gesamtgemeinde, Manfred Wussow, der auch Vorsitzender ist. „Es nehmen aber auch immer viele Gäste teil“, so Wussow, zum Beispiel die Budgetverantwortlichen von Organisationen der Kirchengemeinde wie die Familienbildungsstätte.

Das Leben genießen!

Die Johanniter sind für Sie da:

Ambulante Pflege ☎ 0241 91838-43

Hausnotruf ☎ 0241 91838-80

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Düren-Heinsberg
www.johanniter.de/aachen
info.aachen@johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben





Das Geldsammeln im Gottesdienst ist geregelt

Der Kollektenplan

In den urkirchlichen Gemeinden war es üblich, die Kollekte als „Naturalabgabe“

zu sammeln: Die Besucher der Gottesdienste brachten Brot und Wein für die Abendmahlsfeier mit, „der Rest ging an die Armen und in die Versorgung des Kirchenpersonals“, so Pfarrer Armin Drack.

Heute sind die Zwecke, für die meist zweimal pro Gottesdienst der Klingelbeutel aufgehalten wird, genau geregelt.

Die Türkollekte an jedem Sonntag und Feiertag folgt einem Schema, das durch die Landeskirche festgelegt wird. Einige der Sammlungen werden durch den Kirchenkreis festgelegt, andere wiederum sind Wahlkollekten, die das Presbyterium bestimmt. Dabei kann aus verschiedenen Themenfeldern gewählt werden.

Eines der Themenfelder ist die Ökumenische Diakonie, dazu gehören zum Beispiel Projekte wie die Flüchtlingsarbeit der Ökumenischen Werkstatt Naomi in Thessaloniki oder die Unterstützung einer Behindertenwerkstatt auf

einem Bauernhof im Kosovo. Zum Bereich „entwicklungsfördernde Selbsthilfe“ gehö-

ren Projekte wie die Verbesserung des Ernteertrags in Sambia oder die Errichtung von Bewässerungssystemen in Bolivien.

Aber auch für die Mission, zum Beispiel die Bibelverbreitung in Indien, wird gesammelt.



Ob Türkollekte oder Klingelbeutel – die Geldsammlungen in den Gottesdiensten werden durch die Landeskirche und Presbyterien festgelegt.

Außerdem geht oft auch während des Gottesdienstes der Klingelbeutel herum. Diese Kollekten werden in Aachen durch die vier Bereichspresbyterien Mitte, Süd, West und Nord festgelegt. „In der Corona-Pandemie sind die Kollekten in vielen Fällen nur noch Türkollekten“, meint Armin Drack. Sie werden also für den jeweiligen Zweck an die Landeskirche weitergeleitet. In der Genezareth- und Paul-Gerhardt-Kirche stehen zwei getrennte Körbe am Ausgang.

Moderne Technik hat inzwischen auch bei den Klingelbeuteln Einzug gehalten: In Berlin ist Kartenzahlung möglich, außerdem kann in einigen Gemeinden mit dem Smartphone gegeben werden.



Wissenschaftler haben Kirchensteuerentwicklung berechnet

Prognosen für das Jahr 2060

Wissenschaftler der Albert-Ludwig-Universität Freiburg haben vor einigen Jahren mit einer Aussage für besorgte Mienen gesorgt: Die Zahl der Kirchenmitglieder wird sich in Deutschland bis 2060 um die Hälfte verringert haben.

Dies habe vor allem demografische Ursachen, heißt es in einer Analyse, die von der evangelischen und katholischen Kirche gemeinsam in Auftrag gegeben wurde: Es gebe mehr Sterbefälle als Geburten, dies könne nicht durch Zuwanderung aus dem Ausland aufgefangen werden. Außerdem werden nur etwa 75 Prozent der neu geborenen Kinder getauft, und es gibt mehr Kircheng Austritte als -eintritte.

„Die höchste Wahrscheinlichkeit aus der Kirche auszutreten, besteht im dritten und vierten Lebensjahrzehnt“, sagen die Freibur-

ger Wissenschaftler. Das geschehe zu einem Zeitpunkt, in dem das erste Kind geboren werde – Männer häufiger als Frauen.

Die Entwicklung bei den Mitgliederzahlen hat große Auswirkungen bei den Einnahmen aus der Kirchensteuer. Zwar bleiben die Einnahmen ungefähr auf der selben Höhe – trotz Lohnsteigerungen bei 12 Milliarden Euro –, doch mit dieser Summe lässt sich im Jahr 2060 nur noch 51 Prozent der Waren kaufen, die man im Jahr 2017 hätte erwerben können. Um die heutigen Ausgaben finanzieren zu können, müssten die Kirchensteuereinnahmen auf das Doppelte, 25 Milliarden Euro, steigen.

Der Osten Deutschlands ist im Verhältnis stärker betroffen als der Westen, da die Kirchenmitglieder dort im Durchschnitt älter sind.



InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 5.05.2021 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Umzug in die Frère-Roger-Straße

Wärmestube an neuem Ort

Seit Anfang des Jahres ist die Wärmestube der WABe an einem neuen Ort: Die diakonische Einrichtung, die sich an Wohnungslose und Bedürftige wendet, zog vom Gasborn in die Frère-Roger-Straße, zwischen Haus der Evangelischen Kirche und Annakirche. Sie besteht seit 1986 und ist seitdem eine absolut niedrigschwellige Anlaufstelle für Menschen in Notlagen, insbesondere für alleinstehende Obdachlose. In den Räumlichkeiten können Betroffene auftanken und sich vor Nässe, Kälte, Gewalt, Drogen und Isolation schützen, duschen, ihre Wäsche waschen und Post an eine feste Adresse empfangen. Die Sozialarbeiter der Wärmestube unterstützen Obdachlose außerdem bei Kontakten zu anderen Fachstellen. Geöffnet ist sie montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr, samstags von 9 bis 11 Uhr. Im Durch-

schnitt kommen pro Tag etwa 60 Menschen in die Wärmestube. Über den neuen Standort der Wärmestube freuen sich sowohl WABe als auch Evangelische Kirchengemeinde, welche der diakonischen Einrichtung das Gebäude an der Frère-Roger-Straße 6 vermietet. „Die WABe ist seit Jahrzehnten eine der wichtigsten sozialarbeiterisch tätigen Vereine in Aachen, die mit vielfältigen Angeboten Menschen an der Seite steht, die Unterstützung benötigen“, sagte Pfarrer Armin Drack, der Gesamtpresbyteriumsvorsitzende der Ev. Kirchengemeinde. Dagmar Offermann von der WABe lud alle neuen Nachbar*innen der Wärmestube herzlich dazu ein, die neuen Räumlichkeiten zu besuchen. Dort kann man Verzehrsgutscheine (zum Preis von 3 Euro) erwerben und dann Menschen, denen man begegnet, schenken.

Die Wärmestube am neuen Domizil Frère-Roger-Straße





Unsere Hilfe zu jeder Zeit
0241 358 88
 Jakobstraße 100-102
 52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSINSTITUT
DROSSARD**
Gesamt & Co. KG



Ökumenischer Kirchentag aus Frankfurt am 13.-16. Mai

Kirchentag digital

Zum ersten Mal wird ein Kirchentag (und dazu noch ein ökumenischer) nicht vor Ort mit hunderttausenden Menschen gefeiert, sondern zuhause und in kleinen Gruppen. Und die Änderungen sind noch tiefgreifender. Begonnen wird erst an Christi Himmelfahrt, den 13. Mai, mit einem Fernsehgottesdienst. So endet auch der Kirchentag am 16. Mai. Dazwischen ist der Freitag für Themen des jüdisch-christlichen Dialoges vorgesehen. Als zentraler Programmtag wurde der Samstag ausgewählt, damit möglichst viele Menschen daran teilhaben können. In einem Live-Stream auf der Seite www.oekt.de gibt es von 9 bis 19 Uhr zehn verschiedene Schwerpunkte:

- 9–10 Uhr Ökumene
- 10–11 Uhr Digitale Gesellschaft
- 11–12 Uhr Kirche und Macht
- 12–13 Uhr Internationale Verantwortung



Demonstration für die Seenotrettung von Flüchtlingen auf dem Kirchentag 2019 in Dortmund

- 13–14 Uhr Finanzen und Wirtschaft
- 14–15 Uhr Glaube und Spiritualität
- 15–16 Uhr Religiöse Vielfalt
- 16–17 Uhr Zusammenleben
- 17–18 Uhr Schöpfung und Klimakrise
- 18–19 Uhr Zivilcourage

Aber auch Bibelarbeiten, Podien, Workshops, Gesprächsrunden und einem Begegnungsort, konfessionelle Gottesdienste, ökumenisch sensibel gestaltet und Kulturveranstaltungen mit regionalem Schwerpunkt sind geplant und können über die Webseite besucht werden. Aktualisierungen sind ab April auf der oben genannten Webseite zu erwarten. Damit ist das diesjährige Motto des Ökumenischen Kirchentages mehr als wörtlich gemeint: Schaut hin!

Axel Bükler



KRÜTTGEN
BEHÖRDE FÜR BESTATTUNGEN

Bestattungen aller Art. Überführungen.
 Erledigung der formalen
 Bestattungsursorge

Tag und Nacht erreichbar
 Steinstr. 57a 52060 Aachen Tel. 0241-551175
 info@bestattungen-kruttgen.de
 bestattungen-kruttgen.de



Anmeldung ist erforderlich

Kantaten-Gottesdienste zu Ostern

Nach wochenlanger Kantatenausstieg werden die Gottesdienste in der Annakirche am Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag jeweils um 11 Uhr musikalisch besonders gestaltet. Mit Max Regers Choralkantate „O Haupt voll Blut und Wunden“ erklingt am Karfreitag eine hochexpressive Vertonung des gleichnamigen Passionsliedes für Solostimmen, Chor, Violine, Oboe und Orgel. Am Ostersonntag kommt als weitere spätromantische Reger-Choralkantate „Auferstanden, auferstanden“ für Solostimme, Chor und Orgel zur Aufführung. Johann Sebastian Bachs Osterkantate „Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß“ (BWV 134) steht im Zentrum des Gottesdienstes am Ostermontag. Es musizieren Ensembles des Aachener Bachvereins sowie das Anna-Orchester unter Leitung von Georg Hage.

Für diese Gottesdienste wird ein Anmelde- und Registrierungsverfahren angewendet – siehe www.bachverein.de/programm oder

telefonisch unter 0241-453-139. Es gilt das Hygieneschutzkonzept der Annakirche, u.a. mit stark eingeschränkter Platzkapazität (max. 35 Besucher*innen). Die Verpflichtung zum ständigen Tragen einer medizinischen Maske besteht dauerhaft auch am Sitzplatz (siehe S. 14).

Andere kirchenmusikalische Veranstaltungen sind im Moment nicht geplant. Kantor Klaus-C. van den Kerckhoff verweist auf den Newsletter, für den man sich auf www.orgeljahr.de anmelden kann. Dort wird er über kurzfristig geplante Konzerte hinweisen.

Weitere Informationen unter:

www.orgeljahr.de
www.bachverein.de

Ein Bild aus der Vor-Corona-Zeit: Der Aachener Bachverein 2018 in St. Michael.





Viele Gottesdienste finden auch online statt

Gottesdienste meist „hybrid“

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses Mitte März ist es für diese Ausgabe von „Evangelisch in Aachen“ schwer vorherzusagen, wie sich das Pandemie-Geschehen entwickeln wird. Alle Angaben zu den Gottesdiensten auf den folgenden Seiten haben daher vorläufigen Charakter. An der Annakirche finden seit Ende Februar sogenannte „hybride Gottesdienste“ statt, d.h. maximal 35 Personen können auch persönlich vor Ort sein. Eine vorherige Anmeldung ist zu den Gottesdiensten vom 1.-5. April erforderlich. Parallel dazu werden viele Gottesdienste per Zoom übertragen. Ein medizinischer Mund-/Nasenschutz ist beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie am Platz verpflichtend – ausgenommen sind Kinder bis zum 6. Lebensjahr.

Der Zoom-Link lautet: <https://zoom.us/j/94838124439?pwd=UGRjY1IxUkIRMUlucE1xcnM4UXBIZz09>, Meeting-ID: 948 3812 4439, Kenncode: 477592.

Oster-Gottesdienst vor einem Jahr per Zoom



Im Bereich Süd finden die Gottesdienste ebenfalls wieder in Präsenz statt, zu Ostern kann man sich jedoch vorher anmelden (Pfr. Obrikat, Tel. 571265, martin.obrikat@ekir.de, Pfr. Studemund, Tel. 61774, redmer.studemund@ekir.de, Pfrin. Schreiber: 015780552559, monica.schreiber@ekir.de). Darüber hinaus werden sie teilweise per Zoom übertragen. Zunächst beginnt die Online-Übertragung um 10 Uhr in der Auferstehungskirche. Anschließend wechseln sich Immanuelkirche und Emmaus-Kirche einander ab. Der Link ist für alle Kirchen im Süden derselbe: <https://zoom.us/j/94822553321>, per Telefon 069-50502596, die Sitzungs-ID lautet 94822553321.

Für den Bereich Nord (Friedens-, Christus- und Versöhnungskirche) wird es meist um 11 Uhr unter <https://zoom.us/j/99726467759> einen Gottesdienst geben, die Sitzungs-ID lautet: 997 2646 7759. Im Universitätsklinikum werden die Gottesdienste auf Patient*innen-Apparate übertragen bzw. über UKA-TV-Kanal eins oder/und zwei. An der Genezareth- und Paul-Gerhardt-Kirche finden ebenfalls Präsenz-Gottesdienste – teilweise in verdoppelter Anzahl – statt. Weitere Informationen werden aktuell auf www.evangelisch-in-aachen.de eingestellt.



!glauben – denken!

Wie hat Jesus Gemeinde gewollt? Welche besonderen Konzepte von Kirche gab es in der Theologiegeschichte? Was bedeutet das für unser Verständnis von Kirche heute?

Der Theologiekurs an der Immanuelkirche wendet sich in diesem Frühjahr der Ekklesiologie zu, der „Lehre von der Kirche“. Herzlich eingeladen sind alle, die an dem Zusammenhang von Glauben und Denken interessiert sind. Die drei Einheiten sind als Seminar angelegt und sollen im Zusammenhang besucht werden. Leitung: Redmer Studemund und Manfred Wussow.

Termine: **mittwochs, 19. und 26. Mai, 2. Juni**, um 20 bis ca. 21.30 Uhr, digital über das Videokonferenzsystem Zoom. Anmeldung (bis 10.5.): Tel. 0241/61774, redmer.studemund@ekir.de.

Literaturgottesdienst

Eva Menasse zerlegt in ihrem Roman „Quasikristalle“ die Biographie einer Frau in ihre unterschiedlichen Aspekte. In dreizehn Kapiteln zeigt sie Xane Molin als Mutter und Tochter, als Freundin, Mieterin und Patientin, als flüchtige bekannte und (fast) treulose Ehefrau. Am **So., 18.4., um 11.15 Uhr** in der Immanuelkirche, auch über Zoom (s. S. 14).

Adressen und regelmäßige Gottesdienste

Annakirche **So. 11 Uhr**
Annastraße (Ostern ist Anmeldung erforderlich, S. S. 14)

Auferstehungskirche **So. 10 Uhr**
Am Kupferofen 19-21 (siehe Hinweise S. 14)

Christuskirche **So. 9.30 u. 11 Uhr**
Am Rosengarten 8 (Haaren) **u.a. am 11., 18.4., 9., 30.5.**

CityKirche St. Nikolaus
An der Nikolauskirche 3 (Großkölnstraße,
www.citykirche.de, ökumenisches Projekt)

Emmaus-Kirche **So. 11 Uhr**
Sittarder Straße 58 (siehe Hinweise S. 14)

Friedenskirche (28 Plätze) **So. 11 Uhr**
Lombardenstr. **am 2., 4., 18.4., 2., 16., 23., 24.5.**

Genezareth-Kirche **So. 9.30 und 11.15 Uhr**
Vaalser Str. 349

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10

Immanuelkirche **So. 11.15 Uhr**
Siegelallee 2 (siehe Hinweise S. 14)

JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche)
Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche
unter www.juki-aachen.de

Paul-Gerhardt-Kirche **So. 11.15 Uhr**
Schönauer Allee 11

Versöhnungskirche **So. 9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 **u.a. am 2., 18.4., 2.5. (13. u. 23.5. 11 h)**

Luisenhospital **Gd. entfällt derzeit**
Universitätsklinikum **So. 10.30 Uhr** (s. Hinweise S. 14)

Viele Gottesdienste werden voraussichtlich in Präsenz stattfinden, in einigen Fällen gibt es eine Zoom-Übertragung (siehe Hinweise auf Seite 14)

www.kirchenkreis-aachen.de



Besondere Gottesdienste

- bitte die Hinweise auf Seite 14 beachten -

Gründonnerstag – 1. April

Annakirche	19 Uhr	Gottesd. m. Abendmahl (B. Büssow)
Christuskirche	18 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Halfmann) mit Zoom-Übertragung
Emmaus-Kirche	18 Uhr	Gd. im Garten (Obrikat/Schreiber)
Genezareth-Kirche	18 und 19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kress)
Immanuelkirche	19 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl, Anmel- dung erbeten (Cremer, mit Zoom)
Paul-Gerhardt-Kirche	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abm. (W. Witthöft)
Versöhnungskirche	19.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Johnsen)

Karfreitag – 2. April

Annakirche	11 Uhr	Gottesd., Präsenz und Zoom (Engels) mit Reger-Choralkantate (s. S. 13)
	15 Uhr	Gd. zur Sterbestunde Jesu (Drack)
Auferstehungskirche	17 Uhr	Gd. m. Abendm. (Haag, auch Zoom)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Schreiber) Anmeldung erbeten
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (Weyl) mit Zoom-Übertragung
Genezareth-Kirche	9.30 u. 11.15 Uhr	Gottesdienst (Meyer) mit Abendmahl
Immanuelkirche	11.15 u. 12.30 Uhr	Gd. mit Abendm. (Studemund/Wolking) auch mit Zoom-Übertragung, Anm.
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 und 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W. Witthöft)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst (Dr. Puder)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Johnsen)

Karsamstag – 3. April (Osternacht)

Annakirche	22 Uhr	Liturgische Osternachtsfeier mit Abendmahl (Drack)
------------	--------	---



Christuskirche	18, 19, 20, 21 Uhr	Ostergarten mit Anmeldung (Halfmann/Team)
Emmaus-Kirche		s. www.evangelisch-in-aachen.de
Paul-Gerhardt-Kirche	22 Uhr	Gd. mit Abendmahl (I. Witthöft)
Universitätsklinikum	19.30 Uhr	Ökumenische Osternachtsfeier (Hölzer-Pöll/Lauterbach)
Bereich Süd		siehe www.evangelisch-in-aachen.de

Ostersonntag – 4. April

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst (J. Büssow) mit Regerg-Choralkantate (siehe Seite 13)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Familiengd, Anm. erbeten (Obrikat)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst, Anm. erbeten (Wussow)
Friedenskirche	11 und 12 Uhr	Gottesdienste (Grode), um 11 Uhr mit Zoom-Übertragung
Genezareth-Kirche	6 Uhr 9.30 und 11.15 Uhr	Früh-Gd. m. Abendm. (Donath-Kreß) Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)
Immanuelkirche	11.15 u. 12.30 Uhr	Familiengd., (Studemund/Wolking) Anmeldung erbeten
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 und 11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (I. Witthöft)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst (Dr. Herrmann)
Versöhnungskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Johnsen)

Ostermontag – 5. April

Annakirche	11 Uhr	Präsenz- und Zoom-Gottesdienst (Drack) mit Bach-Kantate (s. S. 13)
Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst, Anm. erbeten (Haag)
Christuskirche	10 und 11 Uhr	Ostergarten (Deußen, Halfmann), Anmeldung erforderlich
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst, Anm. erbeten (Wussow)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Familiengottesdienst (Meyer)
Paul-Gerhardt-Kirche	11.15 Uhr	Gd. m. Abendm. (Holste-Helmer)

Pfingstsonntag, 23. Mai

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst (J. Büssow)
------------	--------	--------------------------



Auferstehungskirche	10 Uhr	Gottesdienst, auch Zoom (Schreiber)
Christuskirche	10 Uhr	Gd., Konfirmation (Halfmann/Deußen)
Friedenskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Grode)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesd., auch Zoom (Schreiber)
Genezareth-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Holste-Helmer)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Studemund)
Paul-Gerhardt-Kirche	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Holste-Helmer)
Uniklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst ()
Veröhnungskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Weyl)

Pfingstmontag, 24. Mai

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst (Büssow)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Fahrrad-Gottesdienst (Anmeldung: manfred.wussow@ekir.de)
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdienst (Grode)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer, zentraler Gd. für West)
Uniklinikum	10.30 Uhr	Gottesdienst ()

Bitte die Hinweise auf Seite 14 beachten.
Aktuelle Infos unter www.evangelisch-in-aachen.de

Start ist Ende April

Neue Niederländisch-Kurse

Nicht viel Theorien – einfach sprechen! Unter diesem Motto stehen die neuen Niederländisch-Sprachkurse des Evangelischen Erwachsenen-Bildungswerks, Ende April starten. Sie finden zehnmal im Wochenabstand bis zu den Sommerferien statt; die nächste Kursrunde beginnt dann im September.

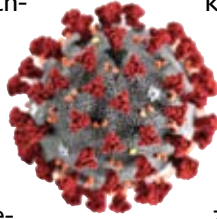
Vorläufig werden alle Kurse digital mit Zoom stattfinden, es wird eine Internetverbindung und ein Drucker benötigt. Information und Anmeldung direkt bei der Kursleiterin Babette Lemmer, Tel.: AC 53 80 99 14 oder (0031-43)306 3858, E-Mail: b.lemmer@gmx.de www.kirchenkreis-aachen.de/erwachsenenbildung/



Seminar zu den Grundrechten in der Corona-Pandemie

Freiheit versus Schutz

In der Corona-Pandemie sehen sich freiheitlich-demokratisch verfasste Staaten wie Deutschland massiven Einschränkungen der Grundrechte ausgesetzt. Diese Eingriffe – z.B. in die Freiheiten, sich überall im Land zu bewegen und zu versammeln, seinen Beruf und seine Religion auszuüben – werden gerechtfertigt als verhältnismäßig in Abwägung der beeinträchtigten Grundrechte mit dem Recht auf Leben. Durch diese ethische Präferenz ist die fun-



damentale Frage, mit der uns das Corona-Virus gesellschaftlich konfrontiert, aber nicht einmal annähernd beantwortet: Wie wollen wir leben? Hier geht es um eine vielschichtige Erörterung der Freiheit der Einzelnen in Relation zum Schutz der Gemeinschaften besonders Betroffener. Mittwochs (12., 19., 26. Mai, 2. Juni) um 18-20.15 Uhr im Gemeindehaus Annastraße bzw. über Zoom. Referent: Dr. Uwe Beyer, Kosten 20 Euro.

26.-30. April: Fortbildung für Menschen ab 45 Jahre

Talentkompass

Wie geht es weiter, wenn die Kinder aus dem Haus sind, die Pensionierung vor der Tür steht oder sich schon vorher beruflich aus verschiedenen Gründen keine neue Aufgabe mehr findet? Vielleicht reisen oder tun, was man immer schon mal tun wollte – und danach? An Menschen zwischen ca. 45 und 75 Jahren richtet sich die Fortbildung, die vom 26. bis 30. April um 10-16.30 Uhr im Haus der Ev. Kirche (bzw. online) stattfindet; an Menschen, die mit ihrer Lebenssituation unzufrieden sind, sich bewusst auf den Ruhestand

vorbereiten möchten – auf die „Freiheit“ des Älterwerdens. Die Fortbildung versucht, eine Orientierung zu geben und das Leben nach den eigenen Bedürfnissen und Wünschen aktiv zu gestalten. Jede*r Teilnehmer*in entwickelt einen persönlichen Talentkompass, der hilft, die eigenen Fähigkeiten, Interessen, Herzensanliegen und Werte zu erkennen, das persönliche Potenzial einzuschätzen, neue Ideen für das Leben zu entwickeln. Anmeldung: Tel. 453-162, simone.glup@ekir.de, Kosten 50 Euro



Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Weitere Veranstaltungen

Sämtliche Veranstaltungen werden in Präsenz geplant, voraussichtlich aber online stattfinden müssen. Weitere Informationen sowie die vollständigen Programme sind unter www.stadtakademie-aachen.de einsehbar.

Christliche Mystik und Spiritualität, dienstags, 18-20.15 Uhr

13.4. Martin Luther und die Tradition der Mystik

11.5. Mystik und Naturwissenschaft – Pierre Teilhard de Chardin

Sozial- und Wirtschaftspolitische Themen in der Diskussion,
mittwochs, 10-12 Uhr

21.4. Wie Reichtum Armut schafft und Gleichheit Prosperität

5.5. Klimawandel: Expedition Arktis

19.5. Klimawandel – Green Deals

26.5. Klimawandel: Ökonomie des Klimawandels

Eine philosophische Wahrnehmung Rainer Maria Rilkes

8./9.5. Wochenendseminar 11-13 und ab 14.30 Uhr

Kulturführerschein Nachhaltigkeit, freitags einmal im Monat
ab 23.4., Entgelt 199 Euro

Pressestammtisch, mittwochs 10-12 Uhr

14.4. und 12.5.

Reihe „Einwände“

13.4., 19 Uhr: Gemeinwohl-Ökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft (RWTH Aachen)

19.5., 18 Uhr Wem gehört das Internet? (Haus d. Ev.K.)

Filmreihe „Global hingeschaut“ im Cinékarree

Mi., 14.4., 18 Uhr: NOW

Mi., 19.5., 18 Uhr Dark EDEN-Der Albtraum vom Erdöl

BEERDIGUNGSINSTITUT

August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
T E L . (0 2 4 1) 3 0 6 5 5
www.tonolo-bestattungen.de

TRADITION & INNOVATION

Den Gemeindebrief digital lesen?

Dann melden Sie sich für unseren Newsletter an: www.evangelisch-in-aachen.de/newsletter-abonnement/

Auf Wunsch können Sie den Bezug des gedruckten Exemplars unterbinden. Dann schicken Sie bitte eine E-Mail an ulrike.distelrath@ekir.de



Am Samstag, 24. April, im Haus der Ev. Kirche

Ist die Rente bezahlbar?

Rund die Hälfte der heute Erwerbstätigen ist im Alter akut von Altersarmut bedroht. Das sei die unmittelbare Folge eines politischen gewollten Zerstörungsprozesses, sagen die Bestseller-Autoren Holger Balodis und Dagmar Hühne. In ihrem neuen Buch „Die große Rentenlüge“ fordern sie einen radikalen Kurswechsel in der Altersversorgung und deutlich mehr Geld für alle



Altersarmut sei nicht zwangsläufig, behauptet Holger Balodis

Rentner. Und sie zeigen auch, wie es geht: Weg mit der Riester-Rente und dem Drei-Säulen-Modell. Statt die Finanzwirtschaft zu subventionieren, müsse sich Altersvorsorge auf den Kern konzentrieren: die gesetzliche Rente. Dies sei sicher, krisenfest und preiswert, wenn alle einzahlen. Referenten der Veranstaltung am **Sa., 24. April**, um 13–17 Uhr im Haus der Ev. Kirche (bzw. online) sind Holger Balodis und Prof. em. Dr. Gerd Bosbach.

Flüchtlinge im Libanon

Das Land ist spätestens seit Beginn des Bürgerkrieges in Syrien 2011 mit einem großen Zustrom an Flüchtlingen konfrontiert. Etwa eine Million Libanesen leben darüber hinaus in Armut. Am **Mi., 5.5., 18 Uhr**, mit Youssef Karaki von Amnesty International, per Zoom.



Partyequipment
LEIHbar

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de

Beflügelnde
Worte
Orte



Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Trauer um Pfarrer Olaf Popien

Mit Gespür für die Menschen

Ich bin überzeugt: Das Leid, das wir gegenwärtig erleben, steht in keinem Verhältnis zu der Herrlichkeit, die uns erwartet. Gott wird sie an uns offenbar machen. (Römer 8,18)

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Kollegen, Weggefährten und Freund Olaf Popien, der seiner schweren Krankheit am 12. März 2021 erlegen ist. Olaf Popien (geb. am 8. März 1963) wurde am 9. Mai 1993 ordiniert. Er war seit 1. Oktober 1994 Pfarrer an der Friedenskirche in Aachen-Nord, die ihm und seiner Familie zur Heimat wurde.

Dort war er für die Menschen da. Er war sehr belesen, predigte gerne und war sehr interessiert an den Menschen seiner Gemeinde. Die Musik sowie die Kinder- und Jugendarbeit und die Krippenspiele waren ihm immer ein großes Anliegen. Er wirkte lange in der CityKirche mit. Der gute Kontakt zur katholischen Nachbargemeinde St. Andreas war ihm wichtig. Er beteiligte sich am ökumenischen Gottesdienst zum CHIO und zum

Karneval sowie an der Nacht der offenen Kirchen.

Sein theologisches Denken und Fragen, sein Spiel auf dem E-Bass, seine Fahrten auf dem roten Roller, sein verschmitztes Lächeln, sein Gespür für das, was die Menschen bewegte... So vieles werden wir vermissen. In unserer Trauer fühlen wir uns verbunden mit seiner Familie und mit allen, die ihm nahestanden.

„...Ist der Tod nicht nur ein unbedeutender Zwischenfall? Warum sollte ich vergessen sein, nur weil du mich nicht mehr

siehst? Ich warte einstweilen auf dich, ganz in der Nähe, nur um die Ecke. Alles ist gut.“ (Henry Scott Holland). Dieser Text war Olaf Popien besonders in den letzten Monaten wichtig. Wir vertrauen darauf, dass er nun befreit ist von allem Leiden und dass es ihm „ganz in der Nähe“ gut geht.

*Pfarrer Armin Drack
Pfarrer Silke Halfmann
(Gesamtpresbyterium Kirchengemeinde Aachen, Bereichs-presbyterium Aachen-Nord)*

*Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff
(Superintendent des Kirchenkreises Aachen)*



*Pfarrer Olaf Popien,
* 8. März 1963
+ 12. März 2021*



Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Di, Mi u. Do 15-17 Uhr, Do auch 10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:

Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer
Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte
unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:

Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:

Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:

Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim

Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Kran-

kenhaus: Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: epd bild/Schulze, S. 3,
4 (Monatsprüche): Wendt, 6/7: Axel Costard,
9: epd bild, 22: Caren Braun, 12: epd-bild/
Friedrich Stark, 13: Nils Holle, 19: CDC/Alissa
Eckert, MS; Dan Higgins, MAM, 21: epd bild

EVANGELISCH

in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
Recycling-Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare

Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110



AUCH MIT ABSTAND - GANZ NAH AM MENSCHEN

Für einen guten Start ins Leben!

Gute Beratung mit Online - Infoabend rund um die Geburt im Luisenhospital

Die Pandemie erfordert von uns, neue Wege zu gehen. Um Sie auch in dieser Zeit sicher und kompetent zu informieren und alle Fragen zur Geburt zu beantworten, sind wir mit unserer Online-Kreislaufführung persönlich für Sie da!

Alle Infos und Anmeldemöglichkeiten finden Sie unter www.treffpunkt-luise.de in der Rubrik Schwangerschaft und Geburt. Aktuelle Hinweise zur Geburt finden Sie auch jederzeit unter www.luisenhospital.de.

Kontakt

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Chefarzt Prof. Dr. med. Uwe Heindrichs

Leitende Hebamme Rebecca Gerber

T +49 (0) 241 414 - 2400 | frauenklinik@luisenhospital.de



Luisenhospital
AACHEN

Luisenhospital Aachen | Boxgraben 99 | 52064 Aachen | www.luisenhospital.de